

Roverrunde

Die Roverrunde das unbekannte Wesen.

Wie sich Pfadis zu Rovern entwickeln, und sich ihre Lebenswelt verändert.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| 1 Die Entwicklung der Roverrunde | 1 |
| 2 Was steckt dahinter | 1 |
| 3 Deine persönliche Herausforderung | 1 |

Die Entwicklung der Roverrunde

Zu Beginn der Roverstufe sind Rover*innen noch eher unselbstständig. Bei dem Wechsel von der Pfadfinderin in die Roverzeit stehen den Rover*innen auf einmal mehr Freiheiten zur Verfügung. Die Rover*innen sind noch nicht gewohnt selbstständig Entscheidungen zu treffen und die Freiheiten auszunutzen. Dies bedeutet gerade in der Anfangszeit für Leiter*innen sehr viel Arbeit bei der Vorbereitung der Gruppenstunden. Für die Leiter*innen ist es wichtig, die Roverrunde in der gruppeninternen Entwicklung unterstützen. Im Gegensatz dazu ist es das Ziel das Roverleiter*innen am Ende der Roverzeit nur noch moderierend eingreifen.

Was steckt dahinter

Dies begründet sich dadurch, dass in dieser Altersgruppe einschneidende Änderungen im Leben der Rover*innen stattfinden. Diese sind zum Beispiel das Ende einer Ausbildung, der Beginn eines Studiums oder die erste eigene Wohnung. Dadurch entwickelt sich die Persönlichkeit der einzelnen Rover*innen weiter. Das kann auch zu einer deutlichen Verschiebung in der Gruppendynamik führen.

Deine persönliche Herausforderung

Diese Entwicklung stellt Leiter*innen vor die Herausforderung die Roverrunde auf zwei Ebenen kennenzulernen. Auf der persönlich-menschlichen Ebene, in der er alle Rover*innen als Individuum betrachtet. Roverleiter*innen sollen auch einen Blick auf die gruppendynamische Ebene haben. Dabei ist es wichtig, die Rolle der Einzelperson in der Gruppe zu betrachten und die Entwicklung zu moderieren .

Mehr Details unter dem Thema Gruppenphase.

Hierzu sind gibt es mehrere Methoden in der Methodensammlung.

Autor*innen

Felix Koch